

Gellerthaler Zeitung

Erscheint Samstags.

Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.

Druck und Verlag von H. Braun, (Inh. Otto Braun) Neunkirchen Kreis Siegen.

Schriftleitung: H. Braun.

Postfachkonto Köln Nr. 105824 (H. Braun, Inh. Otto Braun) Fernsprech-Nr. 207.

Anzeigenpreis

1 mm hoch, 45 mm breit, 10 Pfennig.

Anzeigenannahme für alle Zeitungen.

Bezugspreis

40 A, unter Kreuzband 65 A für den Monat, durch die Post 45 A monatlich ohne Bestellgeld.

Nr. 40.

Neunkirchen, Samstag den 7. Oktober 1933.

41. Jahrgang.

Wir alle sind erst glückliche Menschen, wenn wir als freie Menschen, mit frohem Herzen und tiefem Sinn unsere deutsche Heimat durchwandern können. Eine schöne und erhabene Welt sich uns dann offenbart. Das Werk der Natur weiß uns dann zu fesseln.

Die Rundgebung der deutschen Bauern

auf dem Bückeberg bei Hameln hat durch ihre Größe und die Einheitlichkeit der Gefinnung sogar auf englische Verhältnisse Eindruck gemacht. Die Minister Walter Darré und Dr. Goebbels haben den Mitwirkenden öffentlich gebankt für die vorbildliche Zusammenarbeit, die den deutschen Erntetag 1933 zu einem machtvollen Bekenntnis des deutschen Volks zum Bauerntum gestalteten.

Das Erbhofgesetz

wurde während des deutschen Juristentages veröffentlicht. Ein Erbhof soll mindestens eine Ackerparzelle darstellen und nicht 125 Hektar Größe übersteigen. Der Eigentümer heißt Bauer. Der Erbhof bleibt ungeteilt, ist unveräußerlich und unbefragbar. Der Bauer muß von deutschem Blute stammen, ehrbar und fähig sein den Hof zu bewirtschaften. Der Erbhof steht unter Vollstreckungsschutz und selbst die landwirtschaftliche Erzeugung ist gegen Zwangsvollstreckung geschützt.

Zum Erntedanktag

hat der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft eine Erklärung verfaßt, warum diesem Tage jetzt eine höhere Bedeutung zukomme wie früher. Darin sagt er: Erntedanktag als Ausdruck der unbedingten Verwurzelung des Menschen mit der Scholle und des Dankes für deren Früchte kann nur ein bauerlich denkender Mensch begreifen. Deshalb sollte der liberalistische Staat und eine dazugehörige liberalistische Bevölkerung für solche Tage kein Verständnis. Jetzt feiert das gesamte Volk, und der Staat selbst hat die Durchführung des Erntedanktages in die Hand genommen. Dies zeigt den ungeheuren Wandel, der eingetreten ist, und beweist den Gleichklang von Bauerntum und organisierter Volksgemeinschaft. Es beweist ferner, daß dieser Staat ein Bauernstaat ist und dem Bauern gibt, was ihm gebührt: Den ersten Platz.

Rundschau.

Reichspräsident von Hindenburg feierte am 2. Oktober seinen 86. Geburtstag in Neudeck. Der Reichspräsident machte einen frischen und gesunden Eindruck. Die ersten Gratulanten waren die Schulkinder, deren Lehrer eine Ansprache hielt. Die Kinder sangen das Lied „Lobe den Herrn“. Der Reichspräsident dankte und brachte ein Hoch auf das Vaterland aus. Dann kamen die Inspektoren, Hofleute und Vertreter der Gemeinden und am Abend war großer Fackelzug, so wie man in einem Dorfe ein Fest von Bedeutung feiert. Abends 6 Uhr erschien der Reichskanzler aus Berlin, um dem Präsidenten persönlich zu gratulieren. Der Besuch des Kanzlers, wie auch die Geburtstagsfeier trug privaten Charakter.

Berlin. Weil bei dem Reichsgerichtsprozess gegen den Brandstifter des Reichstagsgebäudes keine kommunistischen Pressevertreter aus dem Auslande zugelassen wurden, sind die drei in Moskau tätigen Berichterstatter deutscher Zeitungen ausgewiesen worden.

Diese sind: W. Just (Kölnische Zeitung), Karl Goerbing (Berliner Tageblatt), Rudolf Herrmann (Berliner Tageblatt). Die Familien der Ausgewiesenen blieben noch in Moskau.

Die vom Heidehof.

Roman von Henriette Brey.

Druck verboten.

31) Heilige Allmacht der Mutterliebe mit deinem „Berge verjüngend“ Glauben! Du überbrückst Abgründe. Du fesselst deine Liebesgrüße in die leere, unbekannte Ferne. Und bist felsenfest überzeugt, daß ein Gott sie lenken und ihnen den Weg zeigen und unter Millionen sie landen lassen wird bei dem Einen, dem sie gelten! O Mutter — von deiner Hand der erste Gruß aus dem Elternhaus! Selbst, wie er mich erreichte. Ein Knecht von unserem Hofe brachte mir das Päckchen. Ich habe den Hanne schon vor einiger Zeit flüchtig gesehen: aber da wollte ich ihn nicht kennen, wollte sein Rufen überhören. Nun hat er mich in schöner Treue ausfindig gemacht.

Freilich ein Herzstich gab es mir. Muß ich nicht vor jedem braunen Knecht die Stirne senken? Aber der treuherzige Hanne, der schon als Junge für mich durchs Feuer ging, machte es mir nicht schwer. Ich mußte ihn immer anschauen: bedeutete er doch ein Stück Heimat für mich. Ich ließ alle seine Nachrichten über mich hinfließen wie eine warme Welle, die viel Bitternis hinwegschwemmte. O, wie das lockte und füllte und koste. „Weißt du noch — weißt du noch —?“ Wie sie alle vor mir standen! Ob ich meiner Mutter einmal schreiben darf? Ja, ja, sie soll nicht umsonst die Hände nach mir ausgestreckt haben. Und — o, warum muß ich denn weinen? — Alle Schrecken des Krieges konnte mir keine Träne erpressen. Und nun — vor dem göttlich schönen Schauspiel, das der Herrgott mir gibt — ja mir, mir? — bricht alles Harte und Erbitterte und Knirschende in mir zusammen! Ist mein ganzes Sein aufgelöst in Weichheit und Hingebung. Adelsheim, — o könnte ich jetzt vor dir knien, den Kopf in deinen Schoß legen — du, du! Mein Sinn geht heim. Ja, die arme Heide im Frühlingkleid! Sie war nicht reich und schön wie hier das Land, sie konnte nicht prunken und berauschen. Und doch — und doch! Jahrelang ist mein Heimweg zu ihr gegangen, erst unbewußt, jetzt bewußt. Und ich hab's gespürt, daß ich doch ein echtes Kind der Heide bin. Ich weiß jetzt, daß ich mein allerliebstes Gemüth und Erschlaffen nur darin finde, in der Heimat und für die Heimat zu wirken — Hand in Hand mit einem über alles geliebten Menschen. —

Morgen wird ein heißer Tag werden, höchste Sturmberettung ist befohlen. Ich habe mich seelisch gerüstet und sehe mich

Leipzig. Auf dem deutschen Juristentag sprach Staatssekretär Reinhardt über die geplante Steuervereinfachung. Die Zahl der Steuerbescheide und die Zahl der Fälligkeitstage wird verringert. Der Steuerpflichtige wird von der einheitlichen Steuerverwaltung im Jahr grundsätzlich nur einen einzigen Steuerbescheid erhalten. Die Vereinfachung soll zu einer wesentlichen Senkung der Verwaltungskosten führen. Die Steuervereinfachung wird darin bestehen, daß die Vielheit von Steuern des Reichs, der Länder und Gemeinden abgelöst werden wird durch einige große Steuern, die die Einnahmequellen für die Gesamtheit von Reich, Ländern und Gemeinden sein werden.

Leipzig. In der Reichsgerichtssitzung gegen die Reichstagsbrandstifter hat am 29. Sept. von der Kammer sein Geständnis wiederholt, das Reichstagsgebäude allein und ohne Mitwirkung Anderer in Brand gesteckt zu haben.

Das Schriftleitergesetz ist vom Reichskabinett verabschiedet worden. Durch dieses Gesetz wird der Schriftleiterberuf zu einem Träger öffentlicher Aufgaben gemacht.

Berlin. Der „Bund Königin Luise“ ist in seine alten Rechte zurückversetzt und seine Bundesführerin Frau v. Hadeln wieder anerkannt.

Deutsches Frauenwerk. Die bisherigen Organisationen „Reichsgemeinschaft deutscher Frauenverbände“ und „Frauenfront“ sind als solche aufgelöst und in einer Einheitsorganisation, dem „Deutschen Frauenwerk“, zusammengeschlossen.

Staatssekretär Feder war auf Einladung Mussolini's in Rom und ist jetzt wieder in Deutschland.

Genf. Für die ausgeschiedenen Ratsmitglieder Norwegen, Irland und Guatemala wurden gewählt Dänemark, Argentinien und Australien. — Die Abrüstungsverhandlungen beschäftigen den Völkerbund zur Zeit noch nicht, sondern nur die an dem Viererpakt beteiligten Großmächte. Die Kleinen wollten auch mitreden und knurrten vernehmlich, als sie nicht zum Wort kamen. Der Franzose Paul Boncour nahm Gelegenheit, in der Völkerbunderversammlung über die Abrüstung zu sprechen. Eine Einigung unter den vier Großmächten sei notwendig, bevor sich der Völkerbund insgesamt mit der Frage der Abrüstung beschäftigen könne. Man dürfe trotz des bisherigen Mißerfolges an der Zukunft des Völkerbundes nicht verzweifeln. — In den Einzelbesprechungen ist ein Ergebnis bezüglich der Abrüstung seither nicht erzielt worden und die deutschen Vertreter zieht von Neurath und Dr. Goebbels sind nach Berlin zurückgekehrt.

Man gewinnt den Eindruck, daß es mit der Abrüstung überhaupt nichts wird. Wenn England und Frankreich sich über das „Wie“ nicht einigen können, so mögen wohl andere Gründe als die satism bekannten vorliegen und außerhalb Europa's zu suchen sein. Die Rede des Ministers Dr. Goebbels hat noch einmal klar und deutlich bestätigt, daß Deutschland nicht an einen Revanchekrieg im Westen denkt und was unser Führer Hitler meint im Falle uns der deutsche Rock zu eng wird, ist in seinem Buche „Mein Kampf“ deutlich gesagt. Vorläufig nimmt ihn und seine Räte die Wiederinstandsetzung des deutschen Hauses und die Befestigung seiner Fundamente noch sehr in Anspruch.

Wien. Von dem entlassenen Soldaten des Heeres, Rudolf Dertl, wurden zwei Pistolenkugeln auf den Bundeskanzler Dr. Dollfuß abgefeuert, in dem Augenblick, als dieser das Parlamentsgebäude verlassen wollte. Ein Schuß

stieß die linke Brustseite, drang aber nicht in den Körper ein, der zweite Schuß verlegte den rechten Oberarm. Der Täter ist 23 Jahre alt und sagt aus, er habe aus eigenem Antrieb gehandelt.

Paris. Der französische Ministerpräsident Daladier hat zu einem Kreise von Journalisten folgendes gesagt:

„Ich verstehe sehr wohl, daß die aus Deutschland vertriebenen und nach Frankreich geflüchteten Juden ihr Haßgefühl äußern. Aber daß die französischen Zeitungen sich diese Unzufriedenheit zu eigen machen und ihre Spalten damit anfüllen, das geht zu weit. Man hat wahrhaftig manchmal den Eindruck, als ob die Pariser Zeitungen ausschließlich von Juden redigiert würden.“

Paris. Der ehem. M.-P. Herriot ist nach seiner Reise nach Rußland schwer erkrankt und wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Irland. Alle Oppositionsparteien, darunter auch die Blauhemden unter General O'Duffy haben sich zu einer neuen Partei „Bereinigtes Irland“ zusammen geschlossen und hielten in der Stadt Cork eine Massenversammlung ab. Es gab Zusammenstöße mit der Partei des Präsidenten de Valeras.

Spanien. Das am 12. Sept. gebildete Ministerium Lerroux hat seinen Gesamtrücktritt erklärt. Die Sozialisten erklärten in der Kammer, daß sie mit keiner republikanischen Regierung zusammen arbeiten würden.

Kuba. Die im Hotel Nacional in Havana eingeschlossenen Offiziere hatten sich Waffen verschafft und verfluchten kämpfend die Freiheit zu gewinnen. Das Hotel wurde dann von den Truppen angegriffen, auf beiden Seiten gab es Tote und Verwundete und schließlich gewannen die Soldaten die Oberhand. 20 Offiziere sind gefallen. — Die Ver. Staaten haben sich seither neutral verhalten. Es fanden in der Hauptstadt auch Kämpfe zwischen Militär und Kommunisten statt.

Washington. Die Regierung plant scharfe Maßnahmen gegen Wucher und selbsttätige Preiserhöhungen in Zusammenhang mit der Durchführung des Nitraprogramms. Die General Johnson bekanntgab, werden in Zukunft alle Personen, die sich einer ungerechtfertigten und übermäßigen Preiserhöhung schuldig machen, nach Washington gebracht und dort öffentlich abgeurteilt.

Ver. Staaten. Von den Nachrichten, die über die wirtschaftlichen Verhältnisse in den Ver. Staaten zur Zeit in der Presse stehen, kann man sich kein richtiges Bild machen. Sie zeugen meist von übertriebenem Pessimismus, der dem Amerikaner fremd ist, denn er kennt die großen Möglichkeiten, die sein Land für einen neuer Aufschwung immer noch bietet. Vielleicht war die Entwertung des Dollars ein Fehler, aber dies kann man nur von Amerika aus beurteilen. So viel ist sicher, die Zeiten, wo durch Spekulation in kurzer Zeit Riesenerlöse verdient werden konnten, sind auch für die Ver. Staaten vorbei.

Brazilien. Ein deutscher Studienauschuss unter der Leitung von Professor Dr. Paul Vageler von den Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule besuchte im amtlichen Auftrage Südbrasilien, um die Siedlungsmöglichkeiten in diesem Lande zu untersuchen. Die Regierungen des Bundes und der Einzelstaaten sowie die Stadtverwaltungen unterstützten die Reisenden in jeder Beziehung. Am Ende der Reise hielt Professor Vageler in Rio de Janeiro vor einem großem Kreis von Männern der Regierung und der Wirtschaft einen Vortrag in portugiesischer Sprache, in dem er erklärte, daß er in keinem anderen Lande der Welt ein so ausgezeichnetes Gebiet von Böden erster Güte für den Landbau und von so mildem und

fruchtbar in seiner abgeklärten Lebensweise, in seiner verstandenen Güte. Ich sehe ihn vor den Kindern stehen. Die braunen und blauen Augen hängen an seinen Lippen, und die Kinderseele liegt im Blick. Und er bildet ihren Geist, formt ihre Seele. Ist ihnen Lehrer und Erzieher, Vater, Zucht, Berater fürs ganze Leben. Ich habe die Kinder immer lieb gehabt; vielleicht war dies das einzige Gute an diesem leichtsinnigen Clemens! Aus den Kindern meiner Heimat starke, aufrechte, frohmütige, wahrhaftige und gütige Menschen zu machen, — keine herrorragenden Geister sondern Menschen, die den schlichten Unterbau der Gesellschaft abgeben, zu dem doch soviel Tüchtigkeit notwendig ist — das wäre eine Aufgabe, die einem Manne Lebensinhalt sein könnte! Doch wohin gerate ich? Träume — Schäume! — Sie rufen vorüber wie Meeresrauschen. — Adelsheim, mein Adelsheim! Mein süßes Lieb! Laß mich dich in Gedanken noch einmal so nennen. Ich hab's ja vermisst. Aber in solchen Tagen kommt man sich so todgeweiht vor — es ist ja auch fast ein Wunder, wenn man lebend aus dieser Hölle herauskommt — und Sterbenden sieht man viel nach. Mein armes Lieb, wie hast du gelitten um mich! Jahre deiner Jugend habe ich dir gestohlen. Sag, hast du mir vergeben — ganz vergeben?

Ja, ich fühle es! Deine Gebete sind wie Schutzgeister um mich. Und zu dieser Stunde, da ich von neuem in den flammenden Rachen der Hölle hinein muß, und der Tod seine Hekatomben schlachtet — da weiß ich „ein Herz, das für mich betet.“ Und unter Hof, der Heidehof, liegt wie ein Kronjüwel in lauter purpurnem Samt gelagert! Und wenn meine Gedanken dann den Weg wandern um das Totenmoor herum — und weiter — du weißt ja, Adelsheim wohin er führt — nein, nein, dann darf ich nicht weiter träumen. Denn die Sehnsucht packt mich mit Sturmes gewalt. Schüttelt mich wie im Fieber, schnürt mir die Brust zusammen. Die Lampe war tief herabgebrannt und drohte zu erlöschen. Adelsheim! Adelsheim! schrak zusammen. Sah mich wirren Augen auf. Ein schluchzender Atemzug hob ihre Brust. Mechanisch streckte sie die Hand aus, um das Licht auszubreiten. Dann erhob sie sich taumelnd und kniete im Dunkeln vor ihrem Bett nieder. Die Arme warf sie über die Decke, legte den Kopf darauf und weinte, als wollte ihr Herz brechen.

Fortf. folgt.

Reichskarte - Einheitsblatt

Siegerland — Sauerland

neu erschienen, Rm. 1.60. Buchhandlg. H. Braun.

vorteilhaftem Klima kennengelernt haben und daß diese Verbindung der beiden Grundbedingungen für die Wirtschaft überhaupt einzig dasteht. Es gibt hier hunderttausende von Quadratkilometern eines Bodens, den ich „braunes Gold“ nennen möchte, und der nur der Hände harret, die ihn in gelbes Gold ummünzen. (Köln. Ztg.)

Erntedankfest im Freiengrunde.

Neunkirchen. Das Erntedankfest soll im neuen Staate festlich begangen werden und so grüßten am Sonntag Morgen die Fahnen von allen Häusern. Alle Gliederungen der NSDAP. und die Ortsvereine sammelten sich zum gemeinsamen Kirchgang auf dem Schulhof. Da sich gleichartige Züge von Altenseelbach und Salchendorf zum Gotteshaus bewegten, so konnte dieses die Besucher kaum alle fassen. Schön wäre an diesem sonnigen Herbstmorgen ein Feldgottesdienst in Gottes freier Natur gewesen. Die nahe Klostbach würde sich gut dafür eignen. In der Kirche war der Altar mit Früchten des Feldes geschmückt und Pfarrer Blecher hielt eine das Erntedankfest würdigende Predigt. Allgemeine Anerkennung haben die Vorträge des Junglingsvereins Salchendorf gefunden.

Nach dem Gottesdienst veranstaltete die SA-Kapelle Eiserfeld gemeinsam mit unserem Männergesangsverein „Viederkranz“ auf der Dorfplatz ein Plakonzert, welches viele Besucher anlockte. Die Musiker wurden zum Essen einquartiert.

Gegen 2 Uhr nahm in der Wiesenstraße ein Festzug von stattlichem Umfang Aufstellung. Die Reihenfolge war folgende: Ortsgruppenführer und Landjäger, Spielmannszug und SA-Kapelle Eiserfeld, Erntewagen mit Korngarben, SA, Arbeitsdienstlager mit geschmückten Arbeitsgeräten, politische Ortsgruppe der NSDAP, Haubergswagen, Stahlhelm, 3 verschiedene Erntewagen mit Gruppen von Landeuten, Kriegerverein, Gefangenenverein, Turnverein mit weggelassenem Tambourkorps, Wagen mit Kornstroh und Landeuten, Blumenwagen (Hr. Figgie und die 1. Mädchenklasse), Wagen mit Spinnstube, Hirte Stein mit Kühen, Posaunenchor und Junglingsverein.

Nach dem Umzug versammelte sich alles auf dem Schulhof. Die Feier wurde eröffnet mit dem großen Zapfenstreich, gespielt vom Spielmannszug und Kapelle. Nun folgte ein Entree von Schulkindern, einstudiert von Hr. Figgie. Anschließend sprach Pg. Rühr Reiffenrath über den Sinn des Erntedankfestes.

Darauf sang man unter der Begleitung des Posaunenchores das Lied „Nun danket alle Gott“.

Mit dem gemeinsamen Gesang des Horst Wessel-Liedes und des Deutschlandliedes wurde die Kundgebung beendet. Nach dem Kaffeetrinken wurde in der Schule die Feier vom Bückeburg bei Hameln übertragen.

Salchendorf. Als in einer dem Erntedankfest vorausgehenden Versammlung der NSDAP. der Beschluß gefaßt wurde einen Festzug zu bilden, da haben hier und da die Alten den Kopf geschüttelt und dem einen oder anderen wird wohl auch die Pflöge ausgegangen sein über all das was heute gemacht wird. Der Festzug wurde perfekt und konnte sich sehen lassen. Voraus ging ein Promadenkonzert bei der Hiltelerstraße, gegeben vom Bläser-Orchester und dem Männer-Gesangs-Verein. Obwohl noch etwas früh am Nachmittag waren doch viele Besucher gekommen. In einer Ansprache wurde auf die Bedeutung der Landwirte gerade für unser deutsches Volk hingewiesen, das nur frei werden könne durch die Ernährung auf der eigenen Scholle. Darauf sammelten sich um 1/2 Uhr die Festwagen im Kirchweg in folgender Ordnung: Zugführer, Vorreiter, Trommlerkorps und Posaunenchor. — Erntewagen, Schnitt und Schnittinnen (Albert Kraa). — Dreschwagen, Schnitt mit Geräten (H. Ruben II). — Blumenwagen, Kindergruppe (Fritz Schneider). — Spinnstube und Dorfhuben (Schwefelkreuz). — Wagen der NS-Frauenchaft, Frühstückenwagen Gruppe mit Arbeitsgeräten (Schlammann und Gen.). — Kornwagen (Hr. Schärer). — Haubergswagen (Vorstand der Genossenschaft). — Siebelswagen (Freim. Arbeitsdienst). — Wagen der Rasenbrenner (Bücking und Gen.). — Gelpann mit Pflug (Knaus). — Hirte mit Kühen. — Hirte mit Schafen. — Conzige. — Jeder Wagen hatte seine Eigenart und große Schilder mit Sprüchen. Der Erntewagen: Lobe den Herrn denn seine Güte währet ewiglich; Dreschwagen: Unter täglich Brot gib uns heute; Blumenwagen: Blumen bereiten Freude; Spinnstube: Aus Großmutter Zeiten; Wagen der Frauenchaft: Wir wollen helfen; Frühstückenwagen: Bauernfreude; Kornwagen: Wer arbeitet, soll auch essen; Haubergswagen: Hau her! Siebelswagen: Wir haben so manches Liebesmal auf diesen Wurzeln geessen; Rasenbrenner: Sich regen bringt Segen; Hirte mit Kühen: Hoch lebe der Vieh- und Bauernstand, sonst kommt uns das Vieh und der Hunger in's Land! — Am Schluß, vor Auflösung des Zuges, spielte der Posaunenchor den Choral: „Nun danket alle Gott!“ — Die Wagen waren feinnig und mit viel Verständnis aufgebaut und es herrschte im Zuge eine allgemeine Fröhlichkeit, die in dem Gelingen begründet war. Besonders erwähnt seien auch die lustigen „Kleinbauern“ mit der Schiebkarre u. dem Handwagen sowie das große Schild „Heil Hitler“ am ersten Wagen, kunstvoll aus Kartoffeln zusammengefaßt. Auch die Gruppen waren wohl geordnet und die an dem Festzuge Beteiligten werden eine dauernde, liebevolle Erinnerung daran bewahren. Der Ort war mit Fahnen reich geschmückt und manches Haus hatte sich eine besondere Fierde zugelegt.

Jeppensfeld-Wiedersheim. Auch in unseren beiden Dörfern wurde das Erntedankfest feierlich begangen. Morgens war gemeinsamer Kirchgang aller Ortsvereine. Mittags formierte sich auf dem Schulhof in Jeppensfeld der Festzug, der sich unter Vorantritt des Posaunenchores durch die festlich geschmückten Straßen bewegte. Alle Ortsvereine nahmen teil, ferner wurden einige Festwagen im Zuge mitgeführt. Die Wagen, Erntewagen, Dreschwagen, Korn-

wagen mit Mähmaschine, Frauentischwagen und Blumenwagen waren alle sehr schön hergerichtet worden. Nach dem Festzug fand in Jeppensfeld oberhalb der Hellerbrücke unter Mitwirkung des Gefangenenvereins eine Kundgebung mit Ansprachen von Hauptlehrer Hinz und Missionar Blecher statt. Abends wurde beim Hause des früheren Dorstehers Christ die Feier in Hameln durch Rundfunk übertragen.

Struthütten. Auch hier erhielt das Erntedankfest einen besonderen Ausdruck durch Schmückung der Häuser mit Blumen und Fahnen. Die SA-Kapelle machte früh einen Umzug und besorgte das Weken. Der Frühgottesdienst in der Turnhalle war sehr stark besucht. Mittags spielte der Posaunenchor in der Ortsmitte.

Burbach. Der 1. Okt. als Tag des Erntedankfestes wurde auch hier in Burbach festlich begangen. Die Feier wurde mit dem Kirchgang sämtlicher Formationen der Nationalsozialistischen Partei sowie sämtlicher Vereine des Kirchspiels eingeleitet. Am Sonntagmittag von 1—2 Uhr gaben der hiesige Männergesangsverein, der Posaunenchor und das Trommlerkorps der Freiwilligen Feuerwehr in unserer Dorfmitte ein Plakonzert, zu welchem sich eine große Zuhörerschaft eingefunden hatte. Im Anschluß an das Plakonzert hielt Bürgermeister Brüggenmann eine kurze Ansprache, in welcher er sämtliche Personen zu seinem am Abend im Saale Böcher stattfindenden Vortrag über die Bedeutung des Winterhilfswerks, verbunden mit einer kleinen Feier, einlud. Dieser Einladung war weitgehend Folge geleistet worden, was man an der überaus zahlreichen Beteiligung feststellen konnte. Zu Beginn der Feier begrüßte Bürgermeister Brüggenmann alle Anwesenden und dankte ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen. Sodann begann er seinen Vortrag über die Bedeutung des Winterhilfswerks, wobei er unter anderem ausführte, daß es Pflicht eines jeden Einzelnen sei, die Not vieler Volksgenossen zu lindern. Er schloß seinen ausführlichen Vortrag, indem er nochmals an alle den Appell richtete, wirksam an dem großen Werk mitzuwirken. Um dem gemütlichen Teil der Feier gerecht zu werden, hatte man das Orchester des „Arbeitslager-Wiedersheim“ engagiert und dieses half in Abwechselung mit dem Männergesangsverein, die Stimmung zu heben. Besondere Beachtung fanden die von der BDM-Ortsgruppe vorgebrachten Volkslieder und Lieder. Die Feier nahm einen sehr gemütlichen Verlauf und jeder Teilnehmer war überaus zufrieden.

Widen. Auch in unserem Ort wurde das Erntedankfest in würdiger schöner Weise begangen. Nachmittags stellte sich beim Bahnhof Unterwiden ein großartiger Festzug auf, in welchem 15 Festwagen waren. Unter Vorantritt des Posaunenchores zog man durch den Ort zum Schulhof. Dasselbst hielt Landwirt Wilhelm Spies eine Ansprache.

Reitungsübung auf Grube Pfannenberger Einigkeit.

Am Dienstag, den 3. Oktober nachmittags fand auf der Grube Pfannenberger Einigkeit eine gemeinsame Alarmübung der Sanitätskolonnen Neunkirchen und Eiserfeld mit der Bezirksrettungsstelle Siegerland statt. Der Uebung lag folgende Annahme zu Grunde:

Auf der 600 m Sohle ist gegen 15.30 Uhr ein Sprengstoff-Magazin mit ca. 200 kg Sprengstoff explodiert. Die auf dieser Sohle in der Förderstrecke beschäftigten Arbeiter sind durch die Gewalt der Explosion alle mehr oder weniger schwer verletzt. Einige sind durch die abgleitenden Sprengstoffschwaden betäubt worden. Um 15.45 Uhr wurden die beiden Sanitätskolonnen und die Rettungskolonnen alarmiert. Um 16.05 Uhr fuhr der Rettungstrupp unter Führung von Steiger R. Petri mit Sauerstoffgeräten und Bahnen ein, um die Verunglückten zu bergen.

Um 16.20 Uhr trafen die ersten Sanitäter von Eiserfeld und Neunkirchen auf der Grube ein, zugleich auch Kolonnenarzt Dr. Wirth. Unter Leitung von Kolonnenführer R. Hilberg sowie Steiger Zepter von der Kolonne Eiserfeld wurde schnell ein Verbandsplatz hergerichtet. Um 16.30 Uhr brachte dann der Förderkorb die ersten Schwerverletzten aus der Tiefe; sie wurden von den Sanitätskolonnen des Verbandsplatzes gebracht. Inzwischen trafen weitere Sanitätsmannschaften des Untergrundes und aus Eiserfeld unter ihrem Kolonnenführer Winter ein. Der Förderkorb brachte in kurzen Abständen weitere Verletzte und Gaserkrankte zu Tage und unter der Leitung von Dr. med. Wirth wurden nun die Verwunden angelegt und an den Verbandsplatz unter Zuhilfenahme eines Pulsmotors Wiederbelebungsvorkehrungen ausgeführt. Um 16.55 Uhr fuhr dann der Rettungstrupp mit den letzten Leichtverwundeten zu Tage, so daß um 17 Uhr die Uebung beendet war. Nach Schluß derselben hielt der Oberführer der Bezirks-Rettungsstelle „Siegerland“, Dr. M. Landwehr im Verwaltungsgebäude den Sanitätsleuten einen Vortrag über Gastauch-Geräte und ihre Verwendung im Gruben-Rettungswesen, welcher von den Kolonnenmitgliedern sehr befallig aufgenommen wurde.

Lokales.

*** Neunkirchen.** Diese Woche wurde mit Hochdruck in den Feldern gearbeitet, denn gewisse Anzeichen ließen darauf schließen, daß die schönen Sonnentage durch rauhes Wetter abgelöst werden. Es ist dann auch schon merklich kühler geworden. Die Kartoffelernte wird verschieden beurteilt. Im Allgemeinen kann darüber gesagt werden, daß eine geringe Ernte zu erwarten ist, wenn Jahr für Jahr auf dem gleichen Acker Kartoffeln stehen und die betreffenden Felder nicht gründlich bearbeitet werden. Es liegt an der Geldarmut und daran, daß oft nur ein Stückchen Land vorhanden ist.

Am Dienstag hielt die NS-Hago (früher Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes) eine gut besuchte Versammlung ab. Stadt- und Landkreis Siegen sind jetzt vereint. Führer ist Pg. Ruppert-Siegen. Zur Debatte stand das Programm für die Handwerkerwoche vom 15.—23. Oktober. Die Versammlung beschloß mit allgemeiner freudiger Zustimmung die Veranstaltung eines Festzuges mit Handwerks-Wagen. Dieser soll am Sonntag, den 15. Okt.

durch alle Dörfer des Untergrundes gehen und soll in jedem Ort eine passende Ansprache gehalten werden. Es sind 15 verschiedene Wagen vorgesehen; für jede Gruppe wurde zur weiteren Veranlassung ein Mitglied des betreffenden Gewerkes bestimmt. Während der Handwerkerwoche sollen alle Schaufenster entsprechend geschmückt werden, auch soll in Wort und Schrift auf den „Segen der Arbeitsbeschaffung im kleinen“ hingewiesen werden. Die Versammlung nahm einen anregenden Verlauf. Bei dem begonnenen Neubau der deutschen Wirtschaft ist seitens der Regierung der Handwerkerstand nicht vergessen worden, er soll eine gesunde Säule der Wirtschaft und des Staates werden. Das Handwerk will mit allen Kräften teilnehmen und betrachtet es als eine Pflicht, an der Beseitigung der Arbeitslosigkeit mitzuwirken. Dieses kann es aber nur, wenn sich Jedermann bei Vergabung von Aufträgen des Handwerksmeisters findet und ihn seinerseits unterstützt.

Oberlandjäger Pauwewang wurde zum Landjägersmeister befördert und nach Eiserfeld versetzt. An seine Stelle trat Oberlandjäger Thomas. — Landjägersmeister Pauwewang, welcher nach Beendigung des Weltkrieges nach Neunkirchen kam, nahm hier eine sehr geachtete Stellung ein und die Leute im Untergrund werden ihm und seiner Familie ein freundliches Andenken bewahren. — Die beliebten Quetschkeoode sein geig, der Preis für den Zentner Zweifeln liegt auf dem Kölner Obstmarkt von 7.40 auf 15.40 pro Zentner am 3. Okt. Das ist katastrophal! Wohl dem, der selbst welche hat. Der Obstmarkt war in Appeln und Birnen überfüllt.

Im Winterfahrplan der Reichsbahn, wie auch im Kraftomnibusverkehr sind keine Veränderungen eingetreten.

Frau Hermann Halbach, Wina geb. Weth, feierte am Sonntag, den 1. Oktober ihren 80. Geburtstag. Nachträglich unseren Glückwunsch!

Am Dienstag, den 10. Oktober wird hier die Pfund- und Brockenfammlung des Winterhilfswerks durchgeführt. Die Bevölkerung wird gebeten, durch reichliche Spenden zur Verringerung der großen Not beizutragen.

Am Dienstag, gegen Abend, kam ein großer Zug Kraniche (Ergäse) auf dem Zug nach dem Süden durch unsere Gegend in südwestlicher Richtung. Ihr Geschrei erfüllte die Luft.

Salchendorf. Das Arbeitslager am Pfannenberger ist am Mittwoch aufgelöst worden. Die jungen Leute scheiden ungenut aus unserem Ort, denn ihr Verhältnis zur Ortsbevölkerung war das allerbeste. „Wir fühlen uns wohl hier in Salchendorf“, so versicherten sie immer wieder als sie sich anhielten, von all den lieben Bekannten Abschied zu nehmen. Die jungen Leute waren vornehmlich aus dem Ruhrgebiet. Ein Teil von ihnen geht ins Eiserfelder Lager, einige fahren wieder in die Heimat zurück.

Ein Auto fuhr am Donnerstag Abend in die Schafherde, als sie aus dem Birkenwald kommend am Gähnenweg in die Kölnerstraße einbiegen wollte und tötete 5 Tiere.

Der Verschönerungsverein ist 3. J. mit der Aufstellung des neuen Aussichtsturmes auf dem Pfannenbergskopf beschäftigt. Die Montage ist schon soweit vorgeschritten, daß der Turm bereits über die Tannen hinausragt. Der Verschönerungsverein hat mit dem Bau dieses Aussichtsturmes ein gutes Werk getan und verdient damit unserer Umgebung einen weiteren Anziehungspunkt.

Jeppensfeld. In der am Samstag stattgefundenen Jagdverpachtung wurde die Jagd zum Preise von 800 Mk. jährlich an die bisherige Jagdpächter aus Solingen verpachtet. Der seitiger Pachtpreis war 2400 Mk.

Struthütten. Das Arbeitslager der NSDAP. auf der Kunster Metallhütte ist aufgehoben worden. Die Arbeitswilligen sind vom Arbeitslager in Neunkirchen übernommen worden. Das Arbeitslager auf der Kunster Metallhütte bleibt als Führerlager bestehen.

NSDAP. Ortsgruppe Struthütten veranstaltete ihren scheidenden Ortsgruppenleiter Karl Otterbach, sowie der Leiterin der NS-Frauenchaft, Frau Karl Müller im Lokale Wagner eine würdige Abschiedsfeier. — In der letzten Zeit sind von hier mehrere Pg. abberufen worden, die anderweitig benötigt sind. Allen Scheidenden wünschen wir auch an dieser Stelle in ihrem neuen Wirkungskreise guten Erfolg.

Besuch der Deutsche Woche in Herdorf.

Das Programm liegt unserer heutigen Lokalausgabe als Extrablatt bei. Wir bitten um sorgfältige Beachtung. Der große hiltorische Festzug am Sonntag den 8. Oktober verdient besonderer Beachtung, weil Herdorf die geeigneten Kräfte dazu hat, hervorstechendes auf diesem Gebiete zu leisten. Die Ortschaften in der Nähe helfen durch Bereitstellung von Pferden. Auch alle anderen Veranstaltungen verdienen Besuch zu werden.

Auf nach Herdorf!

Betrifft: Sonntagsrückfahrkarten aus besonderem Anlaß. Zu der vom 7.—14. Oktober dieses Jahres in Herdorf stattfindenden Ausstellung landwirtschaftlicher, gärtnerischer, gewerblicher und technischer Erzeugnisse können von den Bahnhöfen der Strecken Herdorf-Herchen, Herdorf-Herborn-Haiger-Siegen, Herdorf-Naaden u. A. — Neunkirchen-Kammerfeld Sonntagsrückfahrkarten nach Herdorf mit folgender Geltungsdauer ausgeben werden: Zur Fahrt vom 7. Okt. 0 Uhr bis 9. Okt. 12 Uhr. Zur Rückfahrt vom 7. Okt. 12 Uhr bis 9. Okt. 24 Uhr (spätester Antritt der Rückfahrt, sowie am 12. und 13. Oktober jeweils von 0 bis 24 Uhr. (24 Uhr spätester Antritt der Rückfahrt).

Die alte Herdorfverfährte ist von der A.-G. Friedr. Schmitt am 1. Oktober wieder in Betrieb gesetzt worden.

Herdorf. Die Wiesen-Genossenschaft ordnete an, daß die Gräben bis zum 15. Oktober in Ordnung sein müssen, sonst werden sie auf Kosten des Anliegers gereinigt. — Am Dienstag, den 10. Oktober ist Gerichtstag in Herdorf.

Spiel und Sport.

Dreistiefenbach — Neunkirchen 2 : 9
Golenbach — Salchendorf 2 : 1
Aldor Burbach — Sp. Pg. Burbach 5 : 4
Struthütten — Anzhausen 3 : 0
Wahlbach — D. J. R. Siegen 1 : 1

Von den Spielplätzen.

Einen sehr hohen Sieg konnte Neunkirchen in Dreistiefenbach erringen. Die Mannschaft befand sich in allerbesten Verfassung und hat den Sieg, auch in dieser Höhe, infolge ihrer ausgezeichneten Spielweise und Zusammenarbeit voll und ganz verdient. Besonders nach dem Wechsel beider Mannschaften vollkommene Spielfähigkeit. In dieser Spielfähigkeit fielen auch die meisten Tore. Das Ergebnis ist ein Beweis für das gute Spielvermögen der Neunkirchner. Salchendorf konnte sich in Golenbach infolge der schlechten Platzverhältnisse nicht gut durchfinden und sein Können entfalten. Dennoch war die Mannschaft in der ersten Hälfte den Golenbachern überlegen und führte bis zur Pause 1 : 0. Nach der Halbzeit gelang es Golenbach, den Ausgleich zu erzielen und durch einen glücklichen Treffer den Sieg zu erringen. Den Zeitungen beider Mannschaften entsprechend hätte das Spiel besser unentschieden ausfallen müssen. — Burbach hatte in der 2. H. Burbach einen ausgezeichneten Spieler gegen die Gäste. Beide Mannschaften lieferten sich einen spannenden Kampf, den die Burbacher schließlich zu ihren Gunsten entscheiden konnten. — Struthütten ist nun auch in die 2. Kreisliga aufgenommen worden, wo es auch unbedingt hingehört. Das erste Spiel wurde am Sonntag gegen Anzhausen ausgetragen. Anzhausen stellte eine außerordentlich schnelle und eifrige Mannschaft ins Feld, die sich am Ende aber doch gegen die spielerisch besser vorbereitete Struthütten beugen mußte. Struthütten hat das Spiel verdient gewonnen. — In Wahlbach trat eine Disziplin in unserem Bezirk und bekannte Mannschaft, D. J. R. Siegen an. Auch diese Mannschaft zeigte gute Kräfte, doch waren die Wahlbacher in technischer Hinsicht besser. In der ersten Hälfte fielen keine Tore, in der zweiten Hälfte auf beiden Seiten je eins, so daß sich die Mannschaften mit einem Unentschieden trennten.

Sport-Vorfall.

Am Sonntag wird in Neunkirchen Aldor Burbach zum fälligen Meisterschaftsspiel antreten. Burbach stellt eine gute Mannschaft ins Feld, jedoch ein interessantes Spiel zu erwarten und der Besuch desselben zu empfehlen ist. (Siehe Anzeige).

Nach der Pausepaufe trifft Neunkirchen nun wieder in die Meisterschaftsgruppe ein. — Am kommenden Sonntag haben die Neunkirchner den Meister der 1. Kreisklasse zu Gast. Es werden 8000 zu Gast. Da werden 80 auf Grund ihres Könnens den Meistertitel 1932/33 erringen. Das wird auch verstanden, sich mit dem 1. Kreisklasse Meistertitel, dem Sp. B. Neunkirchen zu stellen, um auf eigenem Platz die wertvollsten Punkte zu erzielen. Es wird ein sehr hartes Ringen geben. (S. Anzeige).

Marktbericht.

Frankfurt-Main. Schlachthofmarkt. Auftrieb: 583 Ochsen, 124 Bullen, 580 Kühe, 437 Rinder, 410 Kälber, 192 Schafe, 242 Schweine. Bezahlt wurden pro Zentner Lebendgewicht in Mark: Ochsen 11.28—12.00, Bullen 11.28—12.00, Kühe 11.28—12.00, Rinder 11.28—12.00, Kälber 11.28—12.00, Schafe 11.28—12.00, Schweine 11.28—12.00. Bei ruhigem Geschäft wurde geringer Ueberfluß. Die Preise zogen etwas an. Fleischpreise über Notiz.

Die erfahrene Hausfrau kauft

MAGGI'S Suppen
denn der Name MAGGI bürgt für Qualität

Daaden hatte am Sonntag einen großen Tag, denn im Kreise der Altenkirchen war bestimmt worden, daß zum Erntedankfest ein Umzug in Altenkirchen und Daaden abspielen sollten. So zog denn alles was über einen blauen Himmel verfügte, nach Daaden. Aus vier Metern des Oberkreises war der Festzug beschickt worden, auch viel Musik war da und an lässlichen Schönheiten kein Mangel. Neben hielten in Daaden die Pg. Scharenstein, Hornickel, Landwehr, Dr. Gorges und Pfarrer Hg.

In Wiesbaden stürzte sich eine 30jährige Frau aus einem Fenster im 4. Stockwerk auf die Straße und starb auf dem Wege zum Krankenhaus.

Rassel. Der bekannte Segelflieger Postlebeinleutnant Henkel stürzte mit dem Pferde und wurde schwer verletzt.

Frier. Ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen fuhr gegen einen Baum. Zwei Personen blieben tot.

Hellertaler Viehspiele. „Schuß im Morgengrauen“. Ein ausgezeichnete aufeinander Kriminallustspiel. Im letzten Bild wird der Zuschauer von der Geschichte einer Juwelenbande in Atem gehalten, durch eine ganze Skala fasslicher Verdachtsmomente, ruhiger Morde, fähige, gegenseitiger Verdächtigungen geführt. Eine grandiose Leistung, einer der besten Filme seines Genres. (S. Anzeige).

Todesanzeigen. Wilhelm Stapp, Siegen, 71 J. — Elisabeth Wirth, Siegen, 18 J. — Gustav Albert Bender, Dierscheid, 61 J. — Schmitt, Wiedenau, 70 J. — Schreinermeister Albert Schreiner, Siegen, 65 J. — Karl Randeau, Siegen, 70 J. — Heinrich Reiffenrath, Siegen, 64 J. — Frau Witwe Anna Haardt geb. von Derg, Siegen, 60 J. — Bernhard Wieden, Privatförster a. D., Wiedersheim, 60 J. — Frau Witwe Luise Wieden geb. Altemann, Wiedersheim, 78 J. — Wiedersheim, a. D. Heinrich Peter 1. Diersdorf, 74 J. — Frau Hedwig Wirth geb. Wieden, Wiedenau, 40 J. — Ludwig Wieden, Oberwiesweiler 1. H. Wieden, 70 J. — Ernst Müller, Wiedenau, 70 J. — Schreinermeister 1. H. Wieden, 70 J. — Schreinermeister, Wiedenau, 70 J. — Heinrich Wieden, Förster a. D., Siegen, 84 J. — Anstreichmeister Franz Schäfer sen., Wiedenau, 77 J.

unser lie
im Alter
Struthüt
Die
Jea
Desh
He
Frach
finden
Unse
Mod. Da
Modern
Modern
Modern
Modern
Modern
Modern
Modern
Herren-
Sport-
Bozener
Damen-
Kinder-
Strick-
und an
Jacquar
Bettuch
Stepped
Bettfed
Alle
in all
Kaufh
Phi
Größtes
Interessa
Lan
Die Folge v
bindung mit dem
Wien, sonst nitz
König unter nitz
auch Mais nitz
Berufende erreicht
Man kann Mais
veranschaulicht
Raugen zu
am Kohlfest g
nachsten Frühjahr
nach Verzug de
die einiger Zeit
nach vernichtet
welche ihre Eier i
Landwirt
Jahren noch Wü
geerntet hat, n

Todesanzeige.

Heute Morgen entschlief sanft nach kurzer Krankheit unerwartet unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Friedrich Schaefer

im Alter von fast 83 Jahren.

In tiefer Trauer:

Lina Petry, geb. Schaefer
Minna Lenz, geb. Schaefer u. Karl Lenz
Hulda Breidenbach, geb. Schaefer
Emmy Fries, geb. Schaefer u. Tillmann Fries
Willy Schaefer u. Gertrud, geb. Ullmann
und 12 Enkelkinder.

Struthütten, Betzdorf, Hamburg und Dulsburg, den 3. Oktober 1933.

Die Beerdigung findet heute Freitag, den 6. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

Jeder Einkauf schafft Arbeit!

Deshalb zögern Sie nicht mit Ihren

Herbst-Einkäufen!

Prächtige Neuheiten, vortreffliche Bedarfs-Waren finden Sie bei uns und was einen ausgiebigen Einkauf anbelangt:

Unsere Billigkeit u. grösste Auswahl hilft!

Mod. Damen-Mantelstoffe	engl. Art.	Mk. 39.-, 29.-, 19.- bis herab zu	5.90
Moderne Damen-Mäntel	Boucléstoffe	Mk. 48.-, 38.-, 28.- bis herab zu	16.90
Moderne Frauen-Mäntel	extra weit, alle Preislagen und Farben		
Moderne Kinder-Mäntel	alle Größen	Gr. 40 ab Mk.	2.95
Moderne Damen-Kleider	gestrickt und reine Wolle	Mk. 22.-, 14.50, 9.90, 7.90	6.95
Moderne Pullover und Westen	modernste Farben und Strickarten	Mk. 14.50 bis herab zu	2.65
Moderne Mantelstoffe	engl. gestrickt	Mk. 6.50, 4.90, 3.90	3.20
Moderne Mantelstoffe	Bouclé usw.	Mk. 8.90, 5.50, 4.95	4.25
Moderne Mantelstoffe	uni, glatt, schwarz u. marine usw.	Mk. 6.75, 5.50, 4.95	3.50
Moderne Kleiderstoffe	alle Webarten, alle Modellfarben, reine Wolle	Mk. 3.60, 2.50, 1.95, 1.45	1.25
Moderne Karos, Riesenauswahl		Mk. 2.35, 1.80, 1.40, 1.10	0.90
Moderne Waschsamte	wunderschöne Ausmusterung	Mk. 2.40, 1.90, 1.45	1.10
Herren-Ülster-Paletots		Mk. 59.-, 49.-, 39.- bis herab zu	29.00
Sport- und Loden-Anzüge		Mk. 48.-, 39.-, 29.-, 23.-	18.00
Bozener Mäntel		Mk. 25.-, 21.-, 17.-, 14.-	11.80
Damen- und Herren-Lederol-Mäntel		Mk. 19.-, 14.40, 12.50, 9.50	7.50
Kinder-Sweater und Pullover	Marke „Käbler“ und „Magnet“	Mk. 3.50, 2.50, 1.95, 1.50	1.00
Strick- und Sportwollen, Schmidt'sche, Schachenmayr		Mk. 1.30, 1.15, 0.95, 0.85, 0.70, 0.60	0.48
Jacquard- und Schlafdecken		Mk. 6.70, 5.40, 4.20, 3.-, 2.25, 1.50	0.98
Bettuchbiber	farbig und weiß	Mk. 1.65, 1.50, 1.25	0.98
Steppdecken		Mk. 29.-, 24.-, 19.50, 13.50, 9.90	8.50
Bettfedern		Mk. 6.50 bis herab zu	0.45

Alle Sorten Felle, Fellarten, Pelze, Pelzkragen, Clondykfelle, Plüsch in allen Farben und Qualitäten zum Besetzen und Verlängern von Mänteln in grössten Sortimenten zu billigsten Preisen.

Kaufhaus

Philipp Füller

Größtes Manufaktur- und Konfektionshaus des Kreises!
Interessante Herbst-Ausstellung in meinen 10 Schaufenstern!

Betzdorf

Landwirtschaft und Gartenbau.

Die Folge von Landmangel im Siegerlande ist, daß zu wenig Fläche mit dem Anbau von Futterpflanzen und mit der Grün- dungs gemacht werden. Klee sieht man gelegentlich in trockenen Wiesen, sonst nirgends. Und doch wächst im Siegerlande Klee, die Klee in unter den Futterpflanzen, ebenso wie auch anderwärts. Auch Mais würde bei uns gedeihen, ja, man hatte durch züchterische Versuche erreicht, daß Mais auch in unserer Gegend reif wird. Man kann Mais auch nachreifen lassen. In Salchendorf ist verhältnismäßig ein wenig Mais gezeugt worden, der recht schöne Fruchtrollen gebracht hat.

Raupen und Schlupfwespen. An windgeschützten Stellen in der Nähe von Gärten trifft man jetzt Raupen an, die sich am Klee groß gefressen haben und sich nun verpuppen, um im nächsten Frühjahr als Kohlweissling oder Zitronenfalter wieder nach Verzug der Frauen ihre Eier am Grünkohl anzuhängen. Die von Unwissenden als Raupeneier angesehen und leider viel- fach vernichtet werden, denn die Eierleger sind die Schlupfwespen, welche ihre Eier in den Körper der Raupe legen und die Raupe stirbt.

Landwirt Wilhelm Gerhards in Salchendorf stellte in seinem Klee- und Maisfeld aus, die von einem Stück find, das vor zwei Jahren noch Wüste war. Es lohnt sich von ihm zu hören wie viel er geerntet hat, womit gebüht wurde und was der Dünger kostete.

40-50 Zentner

schöne Kartoffeln

verkauft
Neunkirchen, Hellerstr. Nr. 27

Der Lokalaufgabe von Burbach, Gilsbach, Walsbach, Wilsbach und Lippe liegt ein Prospekt der Firma Ferd. Girshausen-Burbach bei, welchen wir freundl. Beachtung empfehlen.

Der gesamten Lokalaufgabe liegt ein Flugblatt, betr. Programm der Deutschen Woche in Herdorf bei.

Wanderkarten

(Generalstabskarten) Messstichblätter, Karten für Rad- und Kraftfahrer, Landkarten aller Art
H. Braun (Inh. Otto Braun)

Ev. Gemeinde Neunkirchen.
Sonntag (17. u. Trin.), den 8. Okt., vorm. 10 Uhr Gottesdienst: P. Wigel.
Dienstag 8 1/2 Uhr: Kirchengor.

Ev. Gemeinde Herdorf-Struthütten.
Sonntag, den 8. Okt., 9 Uhr Frühgottesdienst im Vereinshaus Struthütten (Bahnhofstrasse). 10.05 Uhr Hauptgottesdienst, anschließend Abendmahlsfeier. 1 Uhr Abendmahlsfeier im Hause der Witwe Schütz, Struthütten.

Sonntag, den 8. Oktober
katholischer Gottesdienst
7.45 Uhr in Neunkirchen
9.15 Uhr in Burbach.

Blumenzwiebeln

Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Iris u. s. w. eingetroffen.

Gartenbaubetrieb
Carl Fünffinn.

Aufruf.

Um die Aktion zur Bekämpfung des Bettelunwesens erfolgreich durchführen zu können, wird die Bevölkerung gebeten, jegliches Almosengeben an Bettler zu unterlassen. In Zukunft wird eine genaue Straßenkontrolle durchgeführt werden. Bettler aus den hiesigen Dörfern bitte ich mir sofort anzuzeigen.

Hugo Wimbart.
Gruppenleiter der N. S. B.

Giebeler & Co.

Textilwaren
Neunkirchen
gegenüber der Apotheke

Sonderheit:
Qualitäts-Reste
in Stoffen aller Art,
auch für
Kleider, Blusen, Mäntel
etc. etc.
Wer probte - der lobte.

Sportplatz an der

Frankfurterstrasse.

Sonntag, den

8. Oktober

Meisterschafts-

Fußball-

Wettbewerb.

„Adler“ Burbach, 1. Mannschaft.

gegen

Neunkirchen, 1. Mannschaft.

Anf. 3 1/2 Uhr.

Sportplatz bei

der Ziegelei.

Sonntag, d. 8.

Oktober

großes

Meisterschafts-

Fußball-

Wettbewerb.

S. S. Menden 09, 1. Mannschaft.

Sp. S. Altenfeibach, 1. M.

Beg. 3 1/2 Uhr.

Vorher untere Mannschaften.

Kaufen Sie

die gutbewährte

„Bredhof-“

Strickkleidung

Beachten Sie bitte meine

Spezialausstellung in

Strickkleidung

Albert Weidt.

Wekernhren

in großer Auswahl gut und

billig bei

Müllenschläder

Neunkirchen - Herdorf.

Hellertaler

Lichtspiele

Herdorf Neunkirchen

Freitag, Samst. Nur Sonntag

Montag 8 1/2 Uhr abends 8 1/2 Uhr

zeigen wir den neuesten

Ufa-Kriminal-Tonfilm

Schluß im

Morgengrauen

Ein geheimnisvoller Mord - und

damit beginnt eine atemberaubende

Hezze.

Mann gegen Mann - Recht gegen

Unrecht.

Alles in Allem, ein Film der Sie

von Anfang bis Ende in Spannung

hält.

Beiprogramm:

Der falsche Tenor.

Der Walzmann und seine

Kinder.

Ufa-Tonwoche.

Fleischbüten

aus springfreiem Eichenholz

in allen Größen liefert preisw.

Fritz Weller, Stellmachermstr.

Jeppenfeld.

Herzlichen Dank

sagen wir Allen, für die uns erwiesene Teil-
nahme beim Heimgehe unseres lieben Ent-
schlafenen, besonders Herrn Pfarrer Kückes,
Daaden für die trostreichen Worte.

Frau Heinrich Quandt u. Kinder.

Struthütten, im Oktober 1933.

Die Hauptsache für den Sparer:

Sicherheit
zuerst, lieber etwas
weniger
Zinsen

Gegen Ihr Geld sicher an bei der

Amtssparkasse zu Burbach.

Für den Herbst gerüstet!

Mäntel u. Anzüge	in modernen dunkelgrauen Dessins	23.- 27.- 33.- 39.- usw.
Slipons	in modernen Pastellfarben	27.- 36.- 42.- 48.-
Lodenmäntel		12 ⁹⁰ 15 ⁵⁰ 19 ⁵⁰ 26.- 32.- usw.

in den gangbarsten Formen und Farben. — Für Knaben und Burschen entsprechend billiger.

Die grösste Auswahl und die besten Qualitäten

finden Sie stets im

Spezialhaus für Herren- u. Knabenbekleidung

Albert Weidt

Alle für einen und einer für alle!

Dies ist der Sinn und die sittliche Grundhaltung der Ge-
nossenschaft und stimmt mit dem im nationalsozialistischen
Staate vorherrschenden Grundsatz „Gemeinnutz geht vor
Eigennutz“ völlig überein.

Spare bei uns. Dein Geld ist sicher angelegt u. kommt
auschl. der heimisch. Wirtschaft zugute.

Salchendorfer Spar- und Darlehnskassenverein
e. G. m. u. H.

Salchendorf bei Neunkirchen Kreis Siegen.
KREDITGENOSSENSCHAFT

Gegr. 1903 Fernruf Neunkirchen 275 Ueber 500 Mitgl.

Am Dienstag, den 10. Oktober

großer Kram- und Viehmarkt

mit Trachtenfestzug

in Niederdresselndorf.

Hotel „Zum hohen Westermald“ Burbach.

Das Preisschießen auf dem Johannis-
Schießstand

ist am 15. Oktober abends beendet.

Erster Preis bis jetzt ca. Rm. 40.-.

Wesentl. Preiserhöhungen sind noch zu erwarten. Geschw. Böcher

Feldbahngleise

Kippwagen, Weichen, Drehscheiben und alles Zubehör.
Sämtliche Werkzeuge, Geräte und Maschinen für Erd-
arbeiten liefert besonders günstig

Karl Haardt, Dillenburg

Werkstätte, Büro u. Lagerh.
am Güterbahnhof Dillenburg

Ingenieur-
Schule
Maschinenbau
Elektrotechnik
Heizungsbau
Lippe-Deilmold

Automobilbau
Flugzeugbau
Lage

H. BRAUN
NEUNKIRCHEN, Bez. Arnsberg
Pelschäfte, Farbe
Gummi- u. Metallstempel

Eingefandt.

Wer seine Schritte zur Denkmalanlage in Neunkirchen lenkt,
kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß bei der Pflege dieser
Ehrenstätte die liebende Hand ganz und gar fehlt. Zugegeben,
daß es nicht leicht ist, auf dem steinigten Boden Anpflanzungen
voranzubringen, so mögen sich die Herren der verantwortlichen
Kommission doch einmal die Anlagen unserer Nachbargemeinden
ansehen. Warum beauftragt man nicht auch bei uns einen in
Blumenzucht und Gartenpflege erfahrenen Invaliden oder eine
Frau gegen eine kleine monatliche Entschädigung mit der Wartung
und Pflege der Anlage. Es geschieht rein gar nichts, noch nicht
einmal eine Fahnenstange wird angebracht. Die monatlichen Grofchen-
sammlungen sind scheinbar überhaupt eingestellt. Welcher Gegen-
satz, welcher Gleichmut gegenüber der Opferwilligkeit bei der
Errichtung des Ehrenmals.

